

Vereine in allen Farben

„Bielefelder Edition“ widmet sich ausgefallenen Freizeitbeschäftigungen

VON THOMAS KLINGEBIEL

■ Bielefeld. Dem eiligen Betrachter mag Bielefeld unspektakulär und ein wenig konturlos erscheinen. Ihre besonderen Orte und Menschen, ihre Außergewöhnlichkeit offenbart die Stadt erst dem geduldigen, liebenden Blick. Den kultivieren die Macher der verdienstvollen Buchreihe „Bielefelder Edition“. Die gerade erschienene Nummer fünf des jährlich fortgesetzten Buchprojekts macht neugierig auf die Bielefelder Vereinswelt.

Was Fußball-, Kleingärtner- oder Taubenzüchtervereine angeht, gleichen sich letztlich alle Städte. Aber welche hat etwa Mitbürger vorzuweisen, die in ihrer Freizeit mit aufgerüsteten Bobby-Cars abschüssige Strecken hinunterrasen? Oder einen Unterwasserrugby-Verein?

Das gewohnt sorgfältig gearbeitete und mit ansprechenden Fotografien illustrierte 40-Seiten-Bändchen „Mein Dein Verein“ konzentriert sich auf die skurrilen Ränder der Bielefelder Vereinslandschaft und bringt gerade dadurch häufig übersehene Wesenszüge der vermeintlich dickschädeligen Ostwestfalen an den Tag: ihren Humor, ihre Weltoffenheit, ihre sympathischen Ticks. „Mit dem Spötteln sollte man vorsichtig sein“, rät Johannes Vetter in seinem Essay „Es lebe die Vereinsmeierei!“ im Buch, „man findet sich sonst unversehrt im falschen Verein wieder“.

Nicht wenige der neun ausgewählten Vereine kultivieren mit ostwestfälischer Akkuratense und Hingabe Freizeitbeschäftigungen, die aus teils fernen Ländern importiert wurden. Wie Barbara Hunger in ihren Begleittexten erläutert, widmet sich beispielsweise die Gruppe „Capoeira Angola Bielefeld“ dem brasilianischen Kampftanz „Capoeira“, einer Mischung aus Musizieren, Gesang und Bewegungskunst.

Die „Wildcats“ haben sich seit vielen Jahren der US-amerikanischen Cheerleader-Akrobatik verschrieben. Ebenfalls aus den USA stammt die Sportart „Lacrosse“, bei denen die Spieler in Football-Schutzkleidung einem kleinen Gummiball hinterherjagen und mit Schlägern han-



Auf Torjagd: Lukas Kawa fotografierte das trainierende Unterwasserrugby-Team aus der Vogelperspektive.

tieren, die wie sehr stabile Schmetterlingsnetze aussehen. Aus Schottland stammen die traditionellen Tänze und Klänge, nach deren Vorbild sich die „Scottish Country Dance Group“ im Kilt auf dem Parkett dreht.

Fotograf Lukas Kawa hat die Vereinsmitglieder bei der Ausübung ihrer Hobbys in aussagekräftigen Momentaufnahmen porträtiert. Der BMX-Fahrer im neuen Skaterpark am Kesselbrink wendet gerade eindrucksvoll am oberen Rand der Halfpipe und wirft im Abendlicht einen malerischen Schatten auf die Rollfläche.

Die Unterwasserrugby-Spieler leuchtet er aus der Vogelperspektive als wuselndes Durcheinander aus farbigen Flossen, Tauchermasken, Schnorcheln, rudern den Armen und im Abtauchen hochgereckten Badehosen ab. Die Tore zum Punkten befinden sich am Grund des Schwimmbeckens.

„Bielefelder Edition“

■ Bisher sind in der Reihe „Bielefelder Edition“ folgende Ausgaben erschienen:
 ♦ Ausgabe 1: „Wie aus Blättern Bücher werden. Falzen – Pressen – Binden“ (2008).
 ♦ Ausgabe 2: „Der Wind weht, wo er will“ (2010, vergriffen).
 ♦ Ausgabe 3: „Edith und der Vatermörder. Zwei Bielefelder Modeateliers“ (2011).
 ♦ Ausgabe 4: „Traumzeit: Leben mit dem Kino – Leben für das Kino. Das Licht-

werk in Bielefeld“ (2012).

♦ Ausgabe 5: „Mein Dein Verein“ (2013).

♦ Erhältlich im Buchladen Eulenspiegel, Hagenbruchstraße 7, und in der Bethel-Buchhandlung, Königsweg 1. Bestellbar unter: Bielefelder Edition, Kerstin Schröder (Hg.), Weststraße 48, 33615 Bielefeld, Tel. 5 24 98 13, info@bielefelder-edition.de, Preis 9,80 Euro (zzgl. Versand).

www.bielefelder-edition.de

Selbst Kawas Gruppenbilder haben das gewisse Etwas, das zum längeren Hinschauen einlädt. Seine Aufnahme des in Motorrad-Kluft und mit gemütlichen Blech-Rollern aufgestellten „Vespa Clubs Bielefeld“ spielt augenzwinkernd mit Rocker-Klischees. Formvollendet und im Gleichklang posieren die jungen Synchron-

schwimmerinnen des SV Brackwede für ihn auch auf dem Trockenen.

Für die Einbandgestaltung des Büchleins (Auflage: 1.200 Exemplare) hat sich Grafikerin Kerstin Schröder eine optisch ansprechende, demokratische Lösung einfallen lassen. Sie bezieht alle Vereine ein. In seiner Farbigkeit spiegelt der Um-



Die Buchmacher: Lukas Kawa (Fotografie, v. l.), Barbara Hunger (Text) Kerstin Schröder (Herausgeberin), Hermann Ellersiek (Druck).

FOTO: CHRISTIAN RING

schlag das bunte Vereinsleben. Typographisch prägen fortlaufend die Vereinsnamen Vorder- und Rückseite des Einbands.

Zugleich ist jede Ausgabe wegen des Druckverfahrens ein Unikat. Hermann Ellersiek (Hans Kock Buch und Offsetdruck) wählte den heutzutage nur noch selten verwendeten

rasterlosen Irisdruck. „Der ermöglicht eine hohe Leuchtkraft der Farben und vor allem individuelle Zwischentöne. Die sind nicht planbar, deshalb sieht jedes Exemplar anders aus.“ Sinnvoller hätte das vielgestaltige Bielefelder Vereinsleben kaum zwischen zwei Buchdeckeln präsentiert werden können.